

# Übersicht der sieben Öko-Regelungen in Deutschland

Öko-Regelung 1	Bereitstellung von Biodiversitätsflächen
<b>a)</b>	<b>Aufstockung nicht produktiver Ackerflächen</b> (über vier Prozent nach GLÖZ 8 hinaus)
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstockung um 1 Prozent → 1.300 Euro pro Hektar</li> <li>- Aufstockung um 1 bis 2 Prozent → 500 Euro pro Hektar</li> <li>- Aufstockung um 2 bis maximal 6 Prozent → 300 Euro pro Hektar</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestparzellengröße 0,1 Hektar</li> <li>- Mindestens 1 Prozent, maximal 6 Prozent des betrieblichen Ackerlandes</li> <li>- Anrechnung von Landschaftselementen ist nicht möglich</li> <li>- Aufstockung nicht in Form von Agroforstflächen auf Ackerland möglich</li> <li>- Kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln</li> <li>- Selbstbegrünung und aktive Begrünung sind möglich</li> <li>- ab 15. August: Beweidung mit Schaf/Ziege möglich</li> <li>- ab 15. August: Bodenbearbeitung für Saatbettbereitung einer Winterkultur mit Ernte im Folgejahr möglich</li> <li>- 1. April bis 15. August: Mahd-/Mulchverbot</li> <li>- Mähen/Mulchen nur alle zwei Jahre erforderlich</li> </ul>
<b>b)</b>	<b>Blühstreifen oder -flächen auf den Aufstockungsflächen</b>
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusatzbeitrag auf 1a) → 150 Euro pro Hektar</li> </ul>

Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blühstreifen muss mindestens 20 Meter und darf maximal 30 Meter breit sein (&gt; 30 Meter = Blühfläche)</li> <li>- Blühstreifen und -flächen müssen mindestens 0,1 Hektar ausmachen</li> <li>- Zusammenhängende Blühfläche dürfen maximal 1 Hektar betragen</li> <li>- Saatgutmischung muss mindestens zehn Arten aus Gruppe A (ggf. ergänzt aus Gruppe B der Anlage 5 zur GAPDZV<sup>1</sup>) oder mindestens fünf Arten aus Gruppe A und fünf Arten aus Gruppe B (mehrjährige Mischung) enthalten</li> <li>- bis 15. Mai: Aussaat (Nachsaat bei unzureichendem Feldaufgang)</li> <li>- ab 1. September: Bodenbearbeitung für Saatbettbereitung einer Winterkultur mit Ernte im Folgejahr möglich</li> </ul>
<b>c)</b>	<b>Blühstreifen oder -flächen in Dauerkulturen</b>
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Euro pro Hektar</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen wie bei b), jedoch gelten keine Mindestgrößen und Breitenvorgaben für Blühstreifen oder -flächen</li> </ul>
<b>d)</b>	<b>Altgrasstreifen oder Altgrasflächen in Dauergrünland</b>
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Prozent → 900 Euro pro Hektar</li> <li>- 1 bis 3 Prozent → 400 Euro pro Hektar</li> <li>- 3 bis 6 Prozent → 200 Euro pro Hektar</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestgröße 0,1 Hektar</li> <li>- Maximal zwei Jahre an derselben Stelle</li> <li>- Mindestens 1 Prozent, maximal 6 Prozent des betrieblichen Dauergrünlandes</li> <li>- Maximal 20 Prozent einer Fläche</li> <li>- Ab 1. September: Beweidung oder Schnittnutzung möglich</li> </ul>

<b>Öko-Regelung 2</b>	<b>Anbau vielfältiger Kulturen</b>
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 45 Euro pro Hektar</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens fünf Hauptfruchtarten</li> </ul>

<sup>1</sup> GAP-Direktzahlungen-Verordnung: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Glaeserne-Gesetze/Kabinettfassung/GAPDZV.html>, Seite 43 und Folgende

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jede Hauptfruchtart muss auf mindestens 10 Prozent und darf maximal auf 30 Prozent der Fläche angebaut werden</li> <li>- Mindestens 10 Prozent Leguminosenanteil (Leguminosengemenge)</li> <li>- Maximal 66 Prozent Getreideanteil</li> <li>- Bei mehr als fünf Kulturen werden sie zusammengefasst um auf den 10 Prozent-Anteil der Ackerfläche zu kommen</li> </ul>
--	--

<b>Öko-Regelung 3 Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftung</b>	
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 60 Euro pro Hektar</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 bis 35 Prozent Agroforst auf einer Acker- oder Dauergrünlandfläche</li> <li>- Durchgängige Bestockung mit mindestens zwei Gehölzstreifen</li> <li>- Breite: 3 bis 25 Meter</li> <li>- Abstand zwischen zwei Gehölzstreifen sowie zum Feldrand: mindestens 20 Meter und maximal 100 Meter</li> <li>- Holzernte: Dezember/Januar/Februar</li> <li>- Negativliste schließt invasive Gehölze aus (Anlage 1 zur GAPDZV<sup>2</sup>)</li> </ul>

<b>Öko-Regelung 4 Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes eines Betriebes</b>	
Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 115 Euro pro Hektar</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Viehbesatz mindestens 0,3 und maximal 1,4 Raufutter verzehrende Großvieheinheit pro Hektar Dauergrünland (1. Januar – 30. September)</li> <li>- 0,3 Raufutter verzehrende Großvieheinheit pro Hektar dürfen an bis zu vierzig Tagen unterschritten werden</li> <li>- Organische und mineralische Düngung nur entsprechend Dunganfall, maximal 1,4 Raufutter verzehrende Großvieheinheit pro Hektar Dauergrünland</li> <li>- Verbot von Pflanzenschutzmitteln</li> </ul>

<sup>2</sup> GAP-Direktzahlungen-Verordnung: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Glaeserne-Gesetze/Kabinettfassung/GAPDZV.html>, Seite 43 und Folgende

	- Pflugverbot im Antragsjahr
--	------------------------------

<b>Öko-Regelung 5</b>	<b>Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten</b>
-----------------------	---

Zahlungen	- 240 Euro pro Hektar
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten (Landeslisten der Kennarten)</li> <li>- Bundesländer legen Liste der Pflanzenarten, Nachweismethode und Mindestzahl von Exemplaren pro Hektar fest</li> </ul>

<b>Öko-Regelung 6</b>	<b>Bewirtschaftung von Acker- und Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln</b>
-----------------------	---

Zahlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 130 Euro pro Hektar Sommerkulturen/Dauerkulturen</li> <li>- 50 Euro pro Hektar Gras oder Grünfütterpflanzen</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel</li> <li>- Ackerland und Dauerkulturflächen, auf denen ein rechtliches Verbot von Pflanzenschutzmitteln besteht sind nicht begünstigungsfähig</li> </ul>

<b>Ökoregelung 7</b>	<b>Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden und landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000-Gebieten</b>
----------------------	---

Zahlungen	- 45 Euro pro Hektar
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbote: Entwässerungsmaßnahmen, Instandsetzung bestehender Entwässerungsanlagen, Auffüllungen, Aufschüttungen oder Abgrabungen</li> <li>- Von den Maßnahmen muss mindestens eine nach den allgemeinen rechtlichen Vorgaben zulässig sein</li> </ul>